

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

UNABHÄNGIG KRITISCH ÜBERPARTEILICH

„Damenabend“ auf der Titanic: Frauen nehmen sich auf die Schippe

Das Kabarett Flin bringt seine erste Eigenproduktion in der neuen Spielstätte an der Ludenberger Straße auf die Bühne.

Von Lars Wallerang

Gut ein Jahr befindet sich das Theater Flin nun in historischem Ambiente in Grafenberg. Kabarett Flin nennt sich das Haus an der Ludenberger Straße. Erst jetzt präsentieren Theater-Betreiber Oliver Priebe und Philipp Kohlen-Priebe wieder eine neue Eigenproduktion: „Damenabend“.

„Das hat so lange gedauert, weil wir drei Stücke uminszenieren mussten, die feste Bestandteile unseres Repertoires waren“, erklärt Kohlen-Priebe die späte hausgemachte Premiere. Der Heinz-Erhardt-Abend sowie die Stücke „Fast Faust“ und



Karin Halinde vom Flin-Ensemble spielt in „Damenabend“. Foto: Flin

„Verfallsdatum abgelaufen“ galt es neu in Form zu bringen. „Alle Eigenproduktionen mussten den neuen Räumlichkeiten angepasst werden“, berichtet Kohlen-Priebe. „Das funktioniert nicht so leicht wie in einem Ladenlokal, wo man einfach nur Waren einräumt.“

Außerdem hätten anfangs wirtschaftliche Dinge im Vordergrund gestanden. „Jetzt haben wir endlich den Kopf frei, etwas Neues zu inszenieren.“ Die Solo-Komödie „Damenabend“ des deutschen Bühnenauteurs Clajo Herrmann sei ein Stück über Frauen, die sich selber auf die Schippe nehmen. Gedacht sei es im Programm als Pendant zum Männerstück „Verfallsdatum abgelaufen.“ Ensemble-Mitglied Karin Halinde spielt hier eine Frau, die einen kulinarischen Frauen-Abend ausrichten will. Dafür kocht sie das Zwölf-Gänge-Menü nach, das einst auf dem gesunkenen Luxusdamp-

DAS PROGRAMM

PREMIERE „Damenabend“ ist zum ersten Mal am 29. April, 20 Uhr, im Kabarett Flin an der Ludenberger Straße 37 zu sehen. Weitere Vorstellungen am 30. April, 27. und 28. Mai sowie 25. Juni. Weitere Informationen gibt es im Netz und unter der Telefonnummer 0211/679 88 71.

AUSBLICK Für den Herbst plant das Flin einen Abend namens „Doppel-D“. Damit gemeint sind Deutschlands Denker. Der Abend ist der Lyrik deutscher Dichter gewidmet.

www.kabarettflin.de

fer Titanic serviert wurde. Dabei hat sie viel Gelegenheit über Eigenarten ihrer Freundinnen nachzudenken.

„Für mich ist das Witzige an dem Damenabend, zu beobachten, an welchen Stellen die Männer lachen“, sagt Kohlen-Priebe, der im Stück Regie führt. Behandelt würden das



Philipp-Kohlen Priebe und Oliver Priebe im Flin an der Ludenberger Straße.

Archiv-Foto: David Young

Freundinnensein, das Thema Kochen, allerhand Klischees und die Männer im Allgemeinen und im Besonderen. „Wir haben auch ein paar Düsseldorfer und Grafenberger Lokalbezüge eingebaut“, sagt der Regisseur. In dem Stück sei die Protagonistin namens Sandra Solo-Gerresheimerin, was auch auf Darstellerin Halinde zutreffe. So sei im Stück nicht von irgendeinem französi-

schen Delikatessladen die Rede, sondern schlicht vom „Kaiser's“ am Staufensplatz.

Unterdessen zeigt sich der Künstler und Geschäftsführer erfreut über die gute Auslastung des Flin: „Der Run auf die Karten ist ungebremst“, frohlockt Kohlen-Priebe. Man habe eine Auslastung von über 90 Prozent. „Wir haben mit dem neuen Standort ein Stück Einmaligkeit geschaffen.“ So ein

Kabarett der 20er Jahre mit Tischchen und Weinchen finde man ja so nicht mehr. Ein Vorteil des Flin sei auch, dass man nicht en suite spiele. „Wir sind bunt, ein Gemischtwarenladen.“ Da die Termine für jede Produktion gezählt seien, hätten Tickets reißen den Absatz. Sehen kann man das anhand des „Damenabends“. Bis zur Sommerpause gibt es gerade mal fünf Vorstellungen.